

## Informationen zur GFS in der Jahrgangsstufe 1 und 2

Die 20-minütige GFS besteht aus einer Präsentation von maximal 10 Minuten, einem anschließenden Kolloquium von 10 Minuten sowie einer 7-seitigen Ausarbeitung.

### Themenfindung

- Die Themen sollten sinnvoll eingegrenzt sein
- Die Themen sollten problemorientiert angelegt sein, z.B. in Form einer Frage/These, inklusive eigener Stellungnahme, sonst besteht die Gefahr, dass der Reproduktionsanteil zu hoch ist.
- Präsentation und Kolloquium müssen gewährleisten, dass alle drei Anforderungsniveaus (I. Wissen, II. Verstehen/Anwenden, III. Urteilen) angemessen Berücksichtigung finden können.

### Beispiele

- *Wenn Roboter töten – Darf man Kampfdrohnen einsetzen? (Ethik)*
- *Entwicklung eines Sterns am Beispiel unserer Sonne im besonderen Hinblick auf die Wirkung auf unseren Planeten. (Astronomie)*
- *Sichere analoge Datenübertragung unter besonderer Berücksichtigung der der Frequenzmodulation (FM) im Vergleich zur digitalen Datenübertragung. (Physik)*
- *Mit welchen Methoden kann man die Fläche eines Teiches bestimmen - Oder: Was hat Mathe mit Glücksspiel zu tun? (Monte-Carlo Verfahren) (Mathematik)*

Achtung: Eine bereits gehaltene GFS kann nicht als Themenvorschlag für die Präsentationsprüfung eingebracht werden.

### typische Fehler:

- zu viele beschreibende Darstellungsanteile und zu wenig Reflexion/eigene Gedanken
- zu große Nähe zu persönlicher Betroffenheit und damit zu wenig reflexive Distanz

### Präsentation

- zusammenhängender und mediengestützter Vortrag (Folie, Tafel, Powerpoint, Handout)
- Eine strukturierte Darstellung sollte enthalten: Problemstellung, gegliederte Darstellung des Themas, Lösungen, Bewertung, zusammenfassender Schluss
- Eine gute Präsentation verliert sich nicht im Detail, sondern stellt das Wesentliche heraus, wobei ein roter Faden sichtbar sein sollte.
- **Die Vortragszeit von 10 Minuten ist unbedingt einzuhalten**

### Kolloquium

Aspekte des Kolloquiums können sein:

- vertiefende Fragen zum Inhalt der Präsentation
- Fragen zu themenrelevanten Grundbegriffen und Theorien
- eine Ausweitung auf angrenzende Inhalte der Einheit, die das Thema der Präsentation zuzuordnen ist.
- Fragen zu themenverwandten Einheiten
- Fragen zum methodischen Vorgehen und zur Form der Präsentation